



Ein Brief von David und Maria Kanke, Samara. In der "Mennonitischer Rundschau" vom 29.05.1901.

Abgeschrieben von Lydia Friesen (geb. Esau) ([Email](#)).

Samara, den 12. April 1901. Gnade und Friede dem Editor und allen Rundschaulesern zuvor! Dieweil die "Rundschau" so ein treuer Bote ist, und überall in der alten und neuen Welt einkehrt, so dachte ich, ihr auch etliche Zeilen mit auf die Reise zu geben. Die I(liebe) Freunde wohnen so sehr zerstreut, daß der Briefwechsel wenig und Stellenweise gar nicht wird. Will deshalb versuchen, durch die "Rundschau" von uns hören zu lassen. _ In Amerika haben wir viele Freunde; da wir aber nicht wissen, an welchen Orten sie sich alle aufhalten, auch keine Adresse haben, so ist´s vielleicht möglich, durch die "Rundschau" zu erfahren, ob sie noch unter den Lebenden sind. Unsere Freunde die ich kenne sind: Heinrich Böse, Peter Böse, ihre Frauen sind meine Nichten namens Anna und Helena Kanke, früher, Krim, Tschakmak, dann habe ich noch einen Vetter Jak. Sawazky, Sohn des verstorbenen Pet. Sawazky, früher, Krim, Friedensstein. Ihr I. Freunde! was macht ihr dort in der weiten Welt? Seid ihr noch unter den lebenden? Gerne hätte ich ein Lebenszeichen von Euch. Weil ich keine Adresse von euch habe, so wende ich mich an die "Rundschau". Sollte dieselbe, wenn auch nicht bei meinen Freunden, aber vielleicht wo in der Nähe einkehren, so sind die Leser derselben gebeten, den Betreffenden kund zu thun, und anzuspornen, mir einen Brief zuzusenden, aber durch die "Rundschau" Nachricht zu schicken, wo sie sich aufhalten. Wir wohnen im samarischen Gouv. Anno 1892, im Juni-Monat zogen wir von der Krim hierher, also sind es bald neun Jahren, seit wir hier sind. Der Gesundheitszustand ist so ziemlich gut, dem Herrn sei Dank dafür. Wir haben viel durchmachen müssen, in dieser kalten Gegend; es ging uns im Anfang hier sehr arm. Gleich im ersten Jahr wurde mein Vater Jak.Kanke, Dorfslehrer, und arbeitet heutiges Tages in diesem Amte. Ich bin verheiratet seit dem Jahre 1898. Schwester Maria ist auch verheiratet, die anderen sind Hause. Ich habe vier Brüder und drei Schwestern. Im verflossenen Jahre den 10 Dezember feierten unsere Eltern Silberhochzeit. Ihnen würden viele Glück- und Segenswünsche zum fernern Leben gewünscht. Den 2 April d.(dieses) J.(Jahres) feierte der Vater seinen 49. Geburtstag. Der Mutter Geburtstag feiern wir, wenn´s des Herrn Wille ist, den 25.Oktober. Es ist ihr 48 Geburtstag. Ich bin Lehrer, und zwar seit dem Jahre 1895 im Dorfe Klienock. Nun ich muß schließen mit meinem Bericht.

Zum Schluß einen herzlichen Gruß an den Editor und an allen Leser der "Rundschau" mit 1.Thess. 5, 16-26.